

# Woche 12: Ausblick: Aktuelle Trends und Herausforderungen

Internationale Konfliktforschung I:  
Kriegsursachen im historischen Kontext.

Guy Schvitz  
*[guy.schvitz@gess.ethz.ch](mailto:guy.schvitz@gess.ethz.ch)*

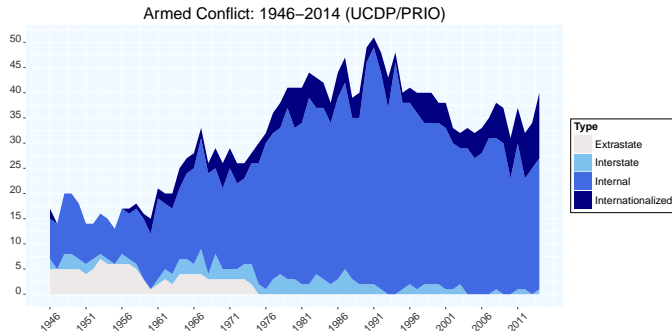
07.12.2016

**ETH** zürich

# Programm

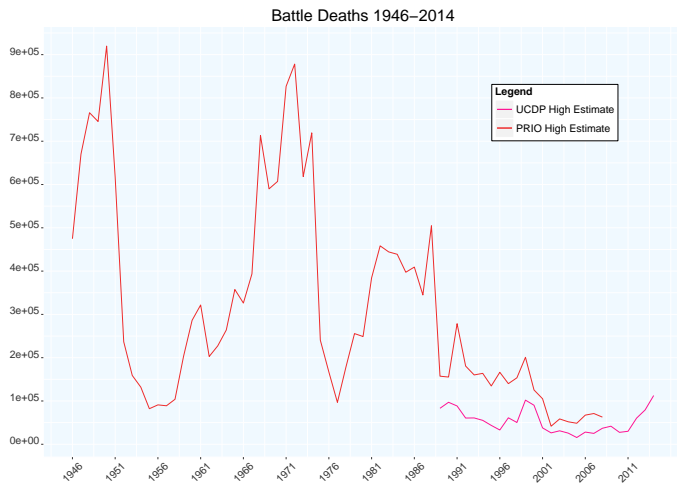
- Forschung der Nachkriegszeit: Fokus auf zwischenstaatliche Kriege
  - Lehren aus dem II WK, Schatten des Kalten Krieges
- Aber: Zwischenstaatliche Kriege wurden zum Auslaufmodell
- "Neue" Bedrohungen: Bürgerkriege, Staatenzerfall, Terrorismus

# Aktuelle Trends: Zahl der Kriege



Daten: UCDP (2015)

# Aktuelle Trends: Gefechtstote

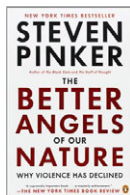


Daten: PRIO (2009), UCDP (2015)

- Starke Abnahme der zwischenstaatlichen Kriege seit 1945
- Abnahme der Bürgerkriege seit den 1990er Jahren
- Gefechtstote: Gefahr, im Krieg zu sterben heute auf historischem Tiefstand (Lacina et al., 2006)
- Kriege sind heute i.d.R. kleiner und regional konzentriert (Goldstein, 2011)

# Die "Decline of Violence" Debatte

- Goldstein (2011): Trend zum Frieden seit 1945, vor allem Aufgrund internationaler Zusammenarbeit in IGOs.
- Pinker (2011): Allgemeine Abnahme verschiedener Gewaltformen seit der Entstehung menschlicher Gesellschaften
  - Krieg, Genozid, Mord, Folter, Kindesmisshandlung ...
  - Fortschreitende Zivilisierung der Menschheit



# Die "Decline of Violence" Debatte

- Taleb (2015): Abnahme der Gewalt wird überschätzt
  - Kriege folgen keiner Normalverteilung, sondern konzentrieren sich auf wenige, extreme Ereignisse.
  - Historische Abnahme der Kriege schliesst Möglichkeit von "Black Swan Events" nicht aus.



Nassim Nicholas Taleb

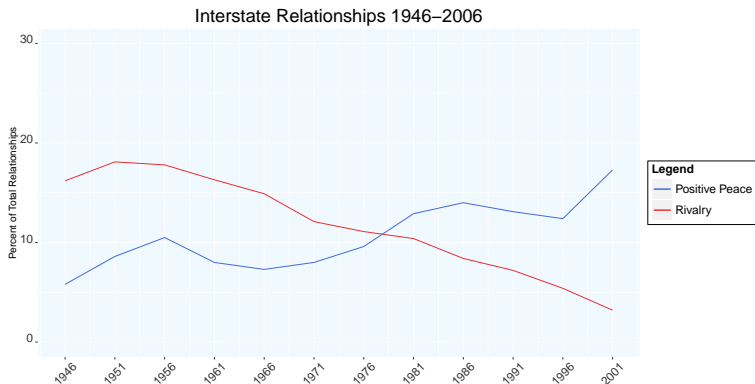


# ”Nicht-Krieg” oder Frieden?

- Abnahme der Gewalt  $\neq$  Frieden
- Unterscheidung zwischen positivem und negativem Frieden (Galtung, 1969; Miller, 2007)
- **Negativer Frieden**: Abwesenheit von Gewalt
- **Positiver Frieden**: Dauerhaft kooperatives Verhältnis, gegenseitiges Vertrauen, Lösung aller wichtigen Streitfragen. Gewalt wird undenkbar!



# Aktuelle Trends: Zwischenstaatliche Beziehungen



Der Trend zum Frieden. Daten: Goertz et al (2016)

# Das Puzzle der abnehmenden Kriege

- Liberale Erklärungen
  - Globale Verbreitung der Demokratie
  - Wirtschaftliche Interdependenz
  - Sinkender Wert des Territoriums
  - Kriegsmüdigkeit
- Realistische Erklärungen
  - Nukleare Abschreckung
  - Bipolare / Unipolare Weltordnung

# Territoriale Integrität: Eine Normative Erklärung

- Zacher (2001): *"Good fences make good neighbors"*.
- Etablierung einer globalen Norm der territorialen Integrität:
  - Verbietet gewaltsame Grenzveränderungen
  - Friedliche Dekolonisierung (entlang bestehender Grenzen!)
  - Beilegung von Gebietsstreitigkeiten vor internationalen Gremien

# Die Norm der Territorialen Integrität

TABLE 1. *Interstate territorial wars, 1648–2000*

<i>a. Wars by historical era</i>				
<i>Period</i>	<i>Territorial conflicts</i>	<i>Conflicts resulting in redistribution of territory</i>	<i>Conflicts in which territory was redistributed</i>	<i>Territorial redistributions per year</i>
1648–1712	19	15	79%	0.23
1713–1814	30	24	80%	0.24
1815–1917	25	20	80%	0.19
1918–1945	18	16	88%	0.59
1946–2000	40	12	30%	0.22

Anzahl der Kriege, die zu Grenzveränderungen führten (Zacher, 2001)

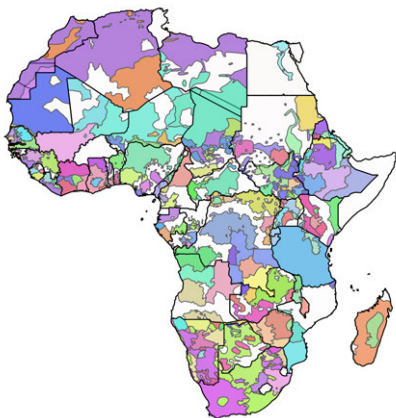
# Die Norm der Territorialen Integrität

- Zacher beschreibt drei Entwicklungsphasen der Norm
  - **Hervortreten** der Norm: Nach dem I Weltkrieg: Völkerbund, Briand-Kellog-Pakt, Stimson-Doktrin
  - **Akzeptanz**: Unterzeichnung durch alle UNO-Mitgliedsstaaten in 1946. Richtlinien zur friedlichen Dekolonisierung in 1960.
  - **Institutionalisierung**: Die Norm ist heute in etlichen internationalen Verträgen verankert und wird von internationalen Organisationen abgestützt: UNO, EU, OSZE, OAU, NATO...

# Erklärungen für die Unterstützung der Norm

- Unter westlichen Demokratien
  - Demokratische Normen, Kriegsmüdigkeit
- Ausserhalb westlicher Demokratien:
  - Angst vor ethnischer Zersplitterung der Region
  - Interdependenz
  - Sinkender Wert des Territoriums
  - Opposition des Westens (Sanktionen!)

# Das "Festfrieren" der Landesgrenzen in Afrika



Trotz ethnischer Heterogenität hat Afrika heute fast dieselben Landesgrenzen.



# Das Dilemma

- Diktatoren und andere rücksichtslose Politiker können hinter unverletzbaren Grenzen humanitäre Katastrophen anrichten
- Einseitige humanitäre Interventionen können langfristig geopolitische Stabilität beeinträchtigen



# Neue Herausforderungen: Kampf gegen den Terrorismus



Terrorgruppen wie der IS halten sich nicht an internationale Normen

# Neue Herausforderungen: Kampf gegen den Terrorismus



Präventivschläge und Drohnenkriege untergraben das Souveränitätsprinzip

# Ein Rückfall in der Ukraine?



Russlands Annexion der Krim als grobe Verletzung der territorialen Integrität

# Vorschau: Internationale Konfliktforschung II

- FS 2017, Mittwochs von 14:00-17:00
- Fokus auf innerstaatliche Konflikte: Bürgerkriege und Terrorismus
- Vom historischen Kontext zu den gegenwärtigen Fällen
- Kriegsursachen, Peace-Keeping, Nation-Building und Friedenssicherung nach dem Konflikt

- Konzepte der aktuellen Konfliktforschung: Bürgerkriege, Staatenzerfall, ethnische Konflikte und Terrorismus
- Unterschiedliche Bürgerkriegstheorien: "Neue Kriege", Polit-Ökonomie, Nationalismus, Natürliche Ressourcen
- Strategien der Friedensförderung: Peace-Keeping, Peace-Enforcement, Peace-Building, Machtteilung
- Einblick in wichtige Konfliktregionen: Balkan, Westafrika, etc.

Danke für die Aufmerksamkeit!